



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 103.

Arad, Freitag, den 3. September 1937.

18. Jahrgang.



Ribbentrop, der Leiter der deutschen Außenpolitik.

### Osterreich liefert Waffen an China?

Wien. In ausländischen Blättern sind dieser Tage Nachrichten erschienen, wonach der japanische Gesandte in Wien bei der österreichischen Regierung dagegen Einspruch erhoben hätte, daß aus Osterreich an China Waffen geliefert werden.

Aus amtlichen österreichischen Kreisen wird jetzt diese Nachricht aus entschiedenem Dementi.

### Der deutsche „Nordwind“ in 16 Stunden von Europa nach Amerika geflogen.

Newyork. Das deutsche Wasserflugzeug „Nordwind“, das aus Travemünde sich auf einen Nordatlantikflug begab, ist gestern im hiesigen Wasserflughafen gelandet. Der „Nordwind“ legte die Strecke genau in 16 Stunden zurück.

### Mobilisierung aller Männer zwischen 18—45 Jahren.

Peking. Die chines. Regierung hat die allgemeine Mobilisierung angeordnet und

sämtliche waffenfähige Männer zwischen 18—45 Jahren unter die Waffen berufen.

Außerdem hat sie sich an den Völkerverbund gewandt, obwohl China nicht Mitglied des Völkerverbundes ist.

### Deutschland-Kreise Mussolinis

Rom. In gutinformierten Kreisen verlautet, daß Ministerpräsident Mussolini am 28. September nach Deutschland reist und mit Reichsführer Hitler in Bayern eine Begegnung haben werde.

Von hier fahren die beiden Staatsmänner nach Berlin. In den darauf folgenden Tagen nimmt Mussolini an den großen Herbstmanövern der Reichswehr teil und begibt sich dann nach Ungarn. Der Aufenthalt Mussolinis ist auf drei Tage geplant.

### Ergebnis der Kleinen Entente-Konferenz

## Einigkeit, Friedensbereitschaft und Treue zum Völkerbund

Sinaia. Ueber die hier stattgefundene Konferenz des jugoslawischen Außenministers Stojadinowitsch, des tschechoslowakischen Außenministers Krofta und des rumänischen Außenministers Antonescu, als Vertreter der zur Kleinen Entente gehörenden Staaten, wurde folgende amtliche Erklärung abgegeben:

Die am 30. und 31. August abgehaltene Konferenz ist im Zeichen der Einigkeit verlaufen. Die Kleine Entente-Staaten bleiben ihrer bisherigen Politik treu. Demzufolge wird

die Kleine Entente jede Aktion unterstützen und fördern, die dem Frieden dient.

Ebenso sind die zur Kleinen Entente gehörenden drei Staaten zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den im Donauraum liegenden übrigen Ländern, jedoch gemäß den Bestimmungen des Völkerbundespaktes, bereit.

In der spanischen Frage wollen die Kleine Entente-Staaten auch weiterhin strenge Neutralität wahren.

Die ausländischen Staatsmänner

haben nach Beendigung der Konferenz noch Dienstag Nacht die Heimreise angetreten.

Eine Zusammenkunft mit dem ungarischen Gesandten.

Bucuresti. Als auffallendes Ereignis ist es zu verzeichnen, daß der Bucurestier ungarische Gesandte sich nach Sinaia begeben hatte und mit Stojadinowitsch, Krofta u. Antonescu Verhandlungen führte. Ein Zeichen, daß zwischen der Kleinen Entente u. Ungarn eine Entspannung eingetreten ist.

### Rußland an der Seite Chinas

## Große Kriegslieferungen Rußlands an China

### Geheimklauseln des chinesisch-russischen Paktes

London. Die ganze Weltpresse befaßt sich mit dem russischen Nichtangriffspakt. Laut diesem

liefert die Sowjetunion an China in kürzester Zeit 400 Flugzeuge, 200 Tanks, 2000 Lastautos, 2500 Motorräder, eine Menge von

Waffen und Munition, weiters Freiwillige und technische Sachverständige.

Demgegenüber erteilt China der Sowjetunion verschiedene Konzessionen und vor allem Eisenbahnbauten. Außerdem verpflichtet sich die Man-

king-Regierung zur Anerkennung der Kommunistenpartei und mit einer dritten Macht keinen Nichtangriffspakt abzuschließen.

Nach Veröffentlichung des Nichtangriffspaktes haben die deutschen Berater der Manking-Regierung von ihren Stellen abgedankt.

Das Blatt „Domiri“ meldet, daß der chinesisch-russische Pakt in seiner Geheimklausel folgende drei Punkte enthält:

1. Gegenseitige militär. Hilfeleistung und Zusammenarbeit, wenn ein Feind die innere oder äußere Mongolei angreift.

2. Moskau unterstützt die chinesische Armee mit Munition, Desinfektionsmitteln, Lebensmitteln u. stellt ihr auch militärische Sachverständige zur Verfügung.

3. Die chinesische Regierung anerkennt die kommunistische Partei in China und billigt ihr auch das Recht zu, an der Regierungstätigkeit teilzunehmen. Die chinesische Regierung verpflichtet sich, nie einen kommunistenfeindlichen Pakt abzuschließen.

### Die Verordnung über die Sperrstunden

und 8 Stunden-Arbeitszeit in bezug auf die Kleingewerbetreibenden.

Bucuresti. Der Verband der Kleingewerbetreibenden teilt seinen Mitgliedern im Zusammenhange mit der Verordnung über die Sperrstunden mit, daß diese sich auf jene Kleingewerbetreibenden, die keine Hilfskräfte haben, oder die in ihrem Betriebe nur Familienmitglieder beschäftigen, nicht bezieht.

Außerdem steht allen Gewerbetreibenden, also auch jenen, die Arbeitgeber sind, das Recht zu, nach Ablauf der 8-Stundenarbeitszeit ihre Werkstätten zu reinigen, die Maschinen für den nächsten Tag vorzubereiten und ähnliche Arbeiten zu verrichten, oder verrichten zu lassen.

### Hochwasser auch in der Butowina

Mehrere Gemeinden überschwemmt. — Großer Sachschaden.

Czernowitz. Infolge der großen Regenfälle in Polen ist der Dniester aus den Ufern getreten. Die Dörfer Waslau, Dorosout, Onut, Broduc, Demusent sind vollkommen überschwemmt. Die Felder und Gärten vernichtet. In Crisceatec wurde das Gerüst, das zur Abtragung der alten, im Kriege gesprengten Fahr- und Gehbrücke, an deren Stelle jetzt eine neue Eisenbahnbrücke errichtet wird, die auf polnischer Seite schon fast fertig ist, von den reißenden Fluten

weggerissen. Der Materialschaden ist sehr groß.

Auch die Suceaba führt Hochwasser. Das hiesige Bahnhofsinspektorat teilt mit, daß die Strecke Rama-Moldovita-Heresrau in Folge der Regenfälle unterbrochen ist. Auch die neuerbaute Brücke bei Bicovul de Sus ist zum Teile vom Hochwasser weggerissen worden.

Ebenso soll auch die Strecke Doronesti-Seletin unterbrochen worden sein.

### Hälfte der befarablihen Einwohner krank

Wie ein hauptstädtisches Blatt berichtet, wurde festgestellt, daß die Hälfte der Bevölkerung Bessarabiens krank ist. Am verbreitetsten ist die Ruhr und Malaria.



Die Gendarmerie aus Altringen erstattete die Meldung, daß der 80-jährige Sustracer Einwohner Alexander Salos sich aus Lebensüberdruß erhängte.

Die Eisenbahnverwaltung plant auf mehreren Hauptstrecken die Steigerung der Fahrgeschwindigkeit bei den GL- und Personenzügen.

Die Krankenkassa baut in Bucuresti ein modernes Krankenhaus mit dem Kostenaufwand von 50 Millionen Lei.

Am Sonntag wurden in Berlin 12 evangelische Pfarrer wegen Kanzelreden verhaftet.

Der Temescher Komitatspräsident Dr. Viktor ist gestern von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat sein Amt wieder übernommen.

Die Tabakerte der südböhmischen Hercegowina wurde durch ein Sturm- und Hagelwetter beinahe vollkommen vernichtet. Der hercegowinische Tabak ist bekanntlich nebst dem bulgarischen der beste von Europa.

Der angekündigte Besuch des Bruders des japanischen Kaisers, des Prinz Ichihi in Berlin findet trotz der gespannten Lage im Fernen Osten wahrscheinlich schon diese Woche doch statt.

Die Kürbisse, die der Bippauer Landwirt Josef Stengel auf seinem Felde erntete, sind zu Dreiviertelstiel 30-40 Kilogramm schwer.

Im Magazin der Freiburger Zuckerfabrik ist gestern durch Kurzschluß ein Feuer entstanden, welches großen Schaden anrichtete, der jedoch durch Versicherung gedeckt ist.

Im Timisoaraer Steueramt haben gestern Taschendiebe wieder einen Advokat bestohlen usw. wurden dem Dr. Bela Schweiger 4000 Lei aus der Rocktasche genommen, ohne daß es gelungen ist, den Bangfinger zu fassen.

Die Tochter des amerikanischen Staatspräsidenten Roosevelt, Fräulein Anna, hat den Zeitungsschreiber Bölling geheiratet.

In der ungarischen Stadt Kistunfalas herrscht Typhusseuche. 30 Personen sind bereits daran gestorben.

In Kurtsch hat sich die 39-jährige Florica Ivan aus bisher unbekannter Ursache erhängt.

In Warjasch hat der Bauernverein am 29. August ein sehr gelungenes Erntedankfest veranstaltet.

Das Karascher Jagdinspektorat veranstaltet um die Banater Meisterschaft am 19. September in Oravitsa und am 3. Oktober in Meschitsa ein großes Laubentwettsschießen.

Der von Hatzfeld morgens um 6.55 Uhr in Timisoara-Temeschwar ankommende Personenzug trifft von nun an genau um 1 Stunde früher ein.

Zum ungarischen Hauptbelegierten an die nächste Wälderbundtagung wird Graf Stefan Bethlen entsendet.

Seit Sonntag hält sich Bocchini, der Landbesitzer der italienischen Staatspolizei, in Berlin auf, angeblich zwecks Vorbereitung des Mussolini-Besuches.

In Charlottenburg ist gestern die weltberühmte deutsche Filmkomikerin Adele Sandrock im Alter von 74 Jahren gestorben.

In der Krader Gemeinde Selenus wurde gestern der 37-jährige Bauer Florea Gabor, der vor einem Gewitter unter einem Baum geflüchtet war, von einem Blitz getötet.

# Chinesisch-japanischer Krieg nur Vorspiel zu einem russisch-japanischen Krieg.

Moskau. In diplomatischen Kreisen ist man fest davon überzeugt, daß der Chinesisch-japanische Krieg nur ein Vorspiel ist, zu

jenem großen Ringen das zwischen Rußland und Japan einerseits, andererseits aber auch zwischen Italien und England auszubrechen droht.

London. „Daily Telegraph“ mel-

det aus Moskau, daß die Sowjetregierung eine starke Armee an der sibirischen Ostgrenze ansammle. Truppen, Flugzeuge, Artillerie und U-Boote sind in der Nähe von Wladivostok konzentriert worden und stehen dort ungefähr 1000 Flugzeuge, 10000 Tanks und 200.000 Mann unter dem Kommando des Generals Blücher bereit.

# Die Mediaser Gas-Sonde noch immer in Flammen

Medias. In unserer Sonntagsfolge berichteten wir, daß in Großprobisdorf bei Mediasch eine Gassonde in Brand geriet. Wie die Untersuchung feststellt hat, entstand der Brand durch Selbstzündung. Die Sonde brennt noch immer, nur ist die Flammensäule schon etwas niedriger, doch ist zu befürchten, daß das

an mehreren Stellen herausfließende Gas sich vereint und die Säule breiter wird.

Mit den Arbeiten wurde noch nicht begonnen und man beschränkt sich vorläufig bloß darauf, daß die heißen Röhren der Gasleitung abgekühlt werden, damit diese nicht explodieren.

**PATENTSTRÜMPFE**  
für Schullinder, Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidentombines, Reformhosen, Handschuhe, Sweater usw. können Sie zu billigen Preisen einkaufen bei  
**A. BOGYÓ, ARAD, Strada Eminescu No. 1.**

# Eine Frau bei Stiegmundhausen bergewaltigt und beraubt

Arad. Die Krader Bewohnerin Agnes Kanat erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß sie am Sonntag, als sie aus Neuarad über Stiegmundhausen nach Hause ging und vor dem Wetter in einem Schuppen Unterschlupf suchte, von einem Mann bergewaltigt wurde. Nachher raubte der Missetäter ihr die Halskette und

beraubte die Wollzeit den angeblichen Rasterer Johann Csipai, der die Bergewaltigung einbekannte, doch den Raub will er nicht begangen haben. Es stellte sich im Laufe des Verhörs auch heraus, daß Csipai vor kurzem aus dem Hofe des Staatspräsidenten ein Pferd gestohlen hat. Der Missetäter wird der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Auf Grund der Personbeschreibung

# Mißgeburt sichert die Existenz seiner Familie

Knabe mit halbem Kalbskopf

Timisoara. In einem leeren Geschäftslokal der Eugen v. Savoyagasse wird ein Naturwunder gezeigt. Es ist ein 14-jähriger Junge, dessen eine Gesichtshälfte einem Kalbe ähnlich ist. Seine Beschäftigung kostet 5 Lei. Da die menschliche Junge wegen der Kalbszunge, die er auch im Mund hat, verkümmert ist, geht's dem Jungen mit dem Sprechen sehr schwer. Seine Mutter dient also mit Aufklärung. Diese Mißgeburt heißt Theorghe Mihai und ist in Bacau geboren. Ursprünglich hatte Theorghe auch ein Horn, doch wurde dieses wegoperiert.

In die Schule konnte dieses Wunder der Natur nicht geschickt werden, weil die Kinder sich vor ihm fürchteten. Wie die Mutter erzählt, benimmt sich ihr Sohn öfters wie ein Kalb. Angeblich ist die Frau, als sie das Kind unter ihrem Herzen trug, von einem Kalb erschrocken.

Nun wird der Junge von Stadt zu Stadt geführt und den Neugierigen um 5 Lei gezeigt. Und es gibt ihrer so viele, daß die ganze Familie Mihai davon lebt, ohne etwas zu arbeiten.

# Blutiger Familienstreit in Eribswetter

Sobriner Schwiegervater schlägt seine in kranken Schwiegersohn den Kopf ein



Arad. Wie man uns aus Eribswetter meldet, spielte sich gestern dort ein blutiger Familienstreit ab, der gewiß noch schwere gerichtliche Folgen haben wird. Der Sobriner Einwohner Dominik Bogel hat in Eribswetter seine Tochter mit Franz Eitsch verheiratet. Nachdem aber Eitsch fränkischer Natur ist, wollte seine Frau mit ihm nicht mehr länger ihre Jugendjahre verbringen und drängte auf eine Scheidung der Ehe.

Zur Verschleimung des Nichtmitneinanderlebens rief sie ihren Vater aus Sobri nach Eribswetter, der auch schon hier eingetroffen ist. Während den gegenseitigen Auseinandersetzungen kam der Schwiegervater mit dem Schwiegersohn in einen derart heftigen Streit, daß er demselben den Kopf eingeschlagen hat. Der schwer verwundete Franz Eitsch mußte sofort in ärztliche Pflege genommen werden und während der

Zeit ihm den eingeschlagenen Kopf zunähte, wurde das amtliche Verfahren gegen Dominik Bogel seitens der Gendarmerie eingeleitet.

Der bedauerndwerte Familienstreit hat in der Gemeinde Eribswetter große Erbitterung gegen den Schwiegervater und seine Tochter hervorgerufen.

**Kluge Eltern**  
lassen vor dem Einschreiben ihrer Kinder in die Schule die Augen durch den Augenarzt untersuchen und kaufen **Augengläser** mit Vertrauen nur bei **GARDONYI** Fachoptiker, Arad, neben der Minoritenkirche.  
Genau Schnaps-, Most- und Wein-Waagen in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

# 50.000 Zuschauer bei einem Boxkampf



Newyork. Der gestrige Boxkampf zwischen dem amerikanischen Regierboxmeister Joe Louis und dem Engländer Tommy Farr endete nach 15 Rängen durch Punktierung mit dem Siege des Regers. Dem Kampf wohnten im Cowen Garden-Theater 50.000 Zuschauer bei.

# Einbruch in Radna

Wie uns aus Radna berichtet wird, verübten bisher unerforschte Täter einen Einbruch in den Zeitungskiosk der Witwe Gladys und trugen Bücher, Rauchwaren, Kleider usw. im Werte von 10.000 Lei fort. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

**Bur**  
**Schulauseistung**  
Uniformstoffe, Bettdecken, Flanell- und Schafwolldecken, Leinwände, Chiffone zu staunend billigen Preisen nur bei  
**Dénes & Pollák**  
Großwarenhändler  
**TIMISOARA**  
Hauptgeschäft: 2. Bezirk, Str. 3. August.  
Filiale:  
4. Bezirk, gegenüber dem Kloster, Ede Str. Brattanu.

# Ackerbauministerium für Gründung von Bauernvereinen

Bucuresti. Das Ackerbauministerium richtet an die Präfekturen die Aufforderung, dahin zu trachten, daß in jeder Gemeinde Ortsbauernvereine auf Grundlage der ausgearbeiteten Satzungen gegründet werden. Die Leitungen der Ortsbauernvereine sollen die von der Landwirtschaftskammer zugehenden Befehle und Ratsschlüsse durchführen.

Zum Einlegen von Gurken  
ausprobierter Weinessig  
in kleinen und großen zu haben:  
**VINOTET**  
Weinessig-Erzeugungsgenossenschaft  
der Krader Gebirgsweingebauer, Arad,  
Str. Cloşca Nr. 1. Telefon 10-64.

# Eisenbahnlinie Caransebes-Kelebi

wird die Frühjahr fertig.  
Caransebes-Karaschbesch. Zur Überprüfung der Bauarbeiten der neuen Eisenbahnlinie Caransebes-Kelebi ist verweilt gestern Generaldirektor, General Jonescu in unserer Stadt. Die neue Eisenbahnlinie soll im Frühjahr 1938 fertig werden.



# Ich verbrech' mit dem Kopf



— Über die niederschmetternden Enthüllungen des Bucurester Blattes „Prezentul“ im Zusammenhang mit unserer Obstausfuhr. Das Handelsministerium hatte erfreulicherweise in Syrien, Palästina und Ägypten neue Absatzgebiete für unser Obst erschlossen. Absatz für große Mengen, zu lohnenden Preisen und guten Zahlungsbedingungen. Kurzum alle Vorbedingungen sind im Ausland für unseren Obstexport vorhanden, trotzdem stockt der Export. Vor allem wegen dem ständigen Wagonmangel. Das verpackte Obst muß oft Wochen lang lagern, so daß ein Teil verdirbt. Dieser aus Schlamperei und Nachlässigkeit entstehende Schaden wird noch durch den Diebstahl überboten. Die Waggon werden in der Aufgabestation regelrecht plombiert und langen in Konstanza mit augenscheinlich unverletzten Originalplomben an. Trotzdem wird bei der Ueberladung ein großer Abgang festgestellt. Die Kisten werden mit feinen Werkzeugen geöffnet, halb entleert, dann wieder geschlossen und weisen keinerlei Beschädigung auf. — Daß der Export wegen Wagonmangel und wegen Diebereien gefährdet werde, — ist ein schändlicher Zustand, dem die Eisenbahnverwaltung sofort ein Ende machen könnte, wenn sie es ernstlich wollte.

— Über eine noch nie dagewesene Zugverkehrsstörung. Es geschah vor einigen Tagen, daß das Lokalzuglein, welches zwischen Bijniza und Czernowitz verkehrt, zur gewöhnlichen Stunde nicht abfuhr. Da man es auf Seitenlinien nicht so genau mit der Zeit nimmt, waren die Fahrgäste anfangs auch nicht ungeduldig. Doch es vergingen 10—12—30 Minuten und noch immer spuckte das Lokomotivchen Dampf in die Höhe, rührte sich aber nicht vom Fleck, weil der Lokomotivführer noch nicht zur Stelle war und dem Heizer allein wollte der Stationschef den Zug nicht anvertrauen. So vergingen anderthalb Stunden. Inzwischen war die Erregung der am Fahren behinderten Fahrgäste zur Raserei gestiegen und als der Lokomotivführer endlich erschien, hätte er schwere Mißhandlungen erdulden müssen, wenn dies nicht bereits gründlich besorgt worden wäre. Der verspätete Lokomotivführer war nämlich im Gesicht und am Kopf voller blutigen Strebunden und die Kleider hingen ihm in Fetzen vom Leibe. Was war geschehen? Der Mann hatte sich von seiner Geliebten eine Portion Liebe vor Reiseantritt geholt und wurde vom heimkehrenden Gatten, dem gr. orth. Priester Baicue ertappt. Der Mann Gottes erwischte angesichts der allzumenschlichen Lage einen Knüttel, schlug den liebesbedürftigen Lokomotivführer blutig u. schleppte ihn sodann zur Postzel. — Darum die lange Verspätung. Der arme Lokomotivführer wird hart büßen, da er wegen Ehebruch sitzen muß und wahrscheinlich wird er auch seine Stelle verlieren.

— Über die heutige Jugend. In Vasi heiratete ein gewisser Johann Stefanescu, der sich als Kaufmannssohn aus Galatza ausgab, ein reiches Mädchen. Kurz nach der Heirat nahm Stefanescu die Mitgift in der Höhe von 1 Million Lei an sich und verschwand. Wie nachträglich festgestellt wurde, handelt es sich um einen Betrüger, der sich einen falschen Namen beigesetzt hat um später leichter verschwinden zu können. — Ja. Pierde kaufen und heiraten soll man mballich nicht aus der Fremde.

# Freidorfer Zuckersfabrik erhöht Zuckerpreis u. die Rübenbauern protestieren wegen unpünktlichem Abwägen der Rüben

Timisoara. Bekanntlich hat die Regierung dem wiederholten Ansuchen des Syndikats der Zuckersfabriken auf Erhöhung der Zuckerpreise keine Folge gegeben, da die Zuckersfabriken die Rübenpreise nicht erhöhen wollten. Die Zuckersfabriken mußten demzufolge die alten Zuckerpreise beibehalten. Eine Ausnahme bildet in dieser Hinsicht die Freidorfer Zuckersfabrik, die, entgegen der Regierungsverordnung eine Preiserhöhung von

20 Banl pro Kilogramm vorgenommen hat. Die Großhändler erhöhten hierauf die Engrospreise nicht um die ungeseglichen 20 Banl, sondern gleich um einen Lei pro Kilogramm, weil sie mit Banl nicht rechnen. Und so geschieht es, daß in Timisoara und im Banat die Verbraucher das Kilogramm Zucker um einen Lei über dem amtlich festgesetzten Preis bezahlen müssen. Dadurch werden besonders die Rübenbauern betroffen, die für ihre Rüben auch weiter nur

den alten unrentablen Preis bekommen, den Zucker aber teurer bezahlen müssen. Bei der Freidorfer Zuckersfabrik wird in diesem Jahre bei Uebernahme der Zuckerrüben auch nicht mehr die automatische Waage, sondern eine andere Waage unter Handhabe von Armeniern benützt. Da viele Rübenbauern ihre Fuhrer zuhause abzuwägen pflegen, konnte ein großer Unterschied zwischen diesem und dem armenisch festgestellten Gewicht wahrgenommen werden. Die Rübenbauern ließen sich aber diese Behandlung nicht gefallen. Sie schoben die Armenier zur Seite und wogen ihre Rüben selbst ab. Bezeichnenderweise hat die Fabrikleitung diese Art von Gewichtsfeststellung stillschweigend hingenommen. Ebenso wie die Rübenbauern gegen die ungerechte Waage — sollten auch die Zuckerbebraucher energisch gegen die ungesegliche Erhöhung des Zuckerpriees auftreten.

## Sport-Sonderzug nach Budapest, ohne Reisepass

Mit einer einfachen Legitimation, mit Fotografie versehen, können Sie mit dem Sonderzug am 10. September nach

### BUDAPEST und zurück fahren

**Fahrtpreis** Bei 1.285  
**Kinder bis 10 Jahre** Bei 775

Abfahrt von Arad am 10. September vormittag 10 Uhr. Rückfahrt von Budapest am 15. September abends um 23.30 Uhr. — Anmeldungen bis 4. September d. J. 8 Uhr abends, bei

### WAGONS-LITS/COOK, ARAD

Minoriten - Palais  
katholische Kirche  
oder bei den Subvertretungen in:  
Deba: Mag Gobel, Kaufmann. Alba-Julia: Schäfer, Buchhandlung.  
Petrosani: Stefan Szabo, Buchhandlung.

# Schöner Erfolg mit Mäh-Dresch-Bindern bei der heurigen Ernte in Deutschland.

Halle. Bei der diesjährigen Ernte wurden nach amerikanischem Muster eine Menge Mäh-Dresch-Bindermaschinen in Betrieb gesetzt. Die Maschinen werden nach Versuchen im vergangenen Jahr, jetzt von einer deutschen Landmaschinenfabrik hergestellt und arbeiten sehr rationell. In einem Arbeitsgang wird gemäht, die Garben gebunden, das Getreide ausgedroschen, die Körner abgefack, das Stroh wieder gebunden und die Spreu gesammelt.

Von Zeit zu Zeit drückt der die Maschine führende Maschinist auf einen Knopf, damit alles auf einen Haufen „abgeladen“ und weiter gearbeitet wird.

**Hemden und Krügen**  
wäscht, bügelt, glänzt um 2 Lei am schönsten

Theresia Buttner, Arad, Strada Constantin, Nr. 35 im Hofe. Eigenes Haus

## Traurige Folgen der Romanisierung.

# Ist Deutsch auch eine Sprache?

— fragt ein deutsches Kind seine Mutter.

Aus Czernowitz wird geschrieben: Eine deutsche Mutter fuhr mit ihrem kleinen Sohn aufs Land. Als der kleine Mann seine Absicht äußerte, zwei Monate lang nichts mehr von Büchern hören zu wollen, ermahnte ihn die Mutter leise: „Jetzt, Kind, in den Ferien, werde ich mit Dir deutsche Rechtschreibung lernen.“ Da zog der Junge die Mundwinkel verächtlich herab: „Was, Deutsch, ist das auch eine Sprache?“ Die Mutter konnte ihrem Sohne kaum einen Vorwurf machen, denn diese Ansicht über seine Muttersprache war ihm von seinem Lehrer in der Schule beigebracht worden. Und auch dieser ist eigentlich zu begreifen. An irgendeinem Winkel des Landes stammend, in einem Seminar erzogen, hat er nie ein deutsches Wort gehört.

Im Schulplan Angelescus sah er nur „Französisch“, „Englisch“ oder „Italienisch“ und so bildete er sich die Ansicht, daß die deutsche Sprache ganz bedeutungslos sei. Als er dann als Lehrer zu uns kam und hier so viel deutsch sprechen hörte, trug sein Aerger, diese Sprache nicht zuverstehen, manches dazu bei,

um seine Abneigung gegen das deutsche Wort zu verstärken. Auf welcher Stufe der Bildung steht ein Lehrer, der es nicht weiß, daß die deutsche Sprache überall, in allen Weltteilen, auch in den abgelegten Winkeln verstanden wird. Und solchen Lehrern sind deutsche Kinder ausgeliefert.

# Genossenschaftsminister Regura im Banat

Timisoara. Genossenschaftsminister Regura hat gestern an der im großen Saal der Handelsschule stattgefundenen Beratung der Banater Genossenschaften teilgenommen und hielt nach verschiedenen Ansprachen eine längere Rede, in welcher er die Wichtigkeit der genossenschaftlichen Organisation betonte.

Als erste wichtige Tatsache ist hervorzuheben, daß der Minister die Genossenschaften der Minderheiten in den Kreis der Landesorganisation einbeziehen will. Nachher verhandelte der Minister auf der Präsektur wegen Einbeziehung der deutschen Genossenschaften mit einigen Vertretern der Genossenschaften. Sodann besichtigte der Minister die Betriebe einiger Genossenschaften. Nachmittags besuchte er das staatliche Gestüt in Paraz und die Tschakowaer Ackerbauschule. Von dort zurückgekehrt, ist der hohe Gast am Abend nach Bucuresti abgereist.

\*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Kölsches Solvo-Bille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

# Schuß ohne Knall

Es gibt mehrere Systeme von Dämpfern, die, auf den Lauf einer Feuerwaffe aufgesetzt, den Schuß kaum hörbar machen. Bei den Feuerwaffen konnte es aber nicht vermieden werden, daß der Schall, obwohl er in der nächsten Umgebung unhörbar bleibt, in Richtung des Schusses getragen wird. Für Kriegszwecke ist mit solchen Dämpfern wenig erreicht, denn der Feind soll möglichst spät merken, aus welcher Richtung er angegriffen wird. Dem Ingenieur Heinz Hochstätter, Hauptmann im österreichischen Bundesheer, soll es — laut Meldung der Zeitschrift „Wissen und Fortschritt“, Frankfurt a. M. — gelungen sein, eine Vorrichtung zu erfinden, bei deren Verwendung der Knall auch in der Schußrichtung unhörbar bleibt.

Schul-Pelerine, Mäntel für Mädchen am billigsten im Damenüberzieher-Warenhaus

## RADÓ.

Arad, Consum- und Julesnirea-Mitglied.

### Zugentgleisung auf der Arader Gebirgsbahn

Wie man uns aus Ghioroc berichtet, sprang in der dortigen Station ein Waggon der Elektrischen Bahn beim Wechsel aus den Schienen. Der Zug konnte aber sofort zum Stehen gebracht werden, so daß kein größerer Schaden entstand und niemand verletzt wurde. — Die Untersuchung wurde eingeleitet, wen das Verschulden an dem Unfall trifft.

### Lagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart.

Stuttgart. Gestern sind aus allen Teilen des Erdballs über 10.000 Auslandsdeutsche zu der Lagung der Auslandsdeutschen eingetroffen. Die Lagung wird bis zum 5. September dauern.

**Strümpfe für Schulkinder, Handarbeit-Garn**  
 bei der Firma  
**Weiss u. Benjamin**  
 Arad, Bul. Reg. Maria 8

### Feuerwehr-Wettübung in Sanianna.

Der Neusantannaer Freiwillige Feuerwehrverein veranstaltet am 19. September l. J. eine lokale Wettübung, bei welcher mehrere Preise verteilt werden. Die Wettübung ist mit einem großzügigen Programm verbunden und endet mit einer Lanzenunterhaltung im Bauernvereins-Lokal.

**Adam**  
 Luchwarenhaus  
 das Qualität-Stoffhaus  
**eröffnet**  
 in Arad, Str. B. Goldis No. 4, im Palais der Banca Romana-neaşca.  
 Großes Lager von Herbstkleidern, Ueberziehern, Stoffneheiten und Uniformstoffen.  
 Consum- und Juleşnicra-Mitglied.

### Der Schwabe vom Hohenwald von Johann Müller, Sanbwirt in Saderlach.

Gelegenheitsgebißt vorgetragen vom Verfasser anlässlich der am 22. August stattgefundenen 200-Jahrfeier.

Kennt ihr den Schwaben aus dem Hohenwald?  
 Vor zweihundert Jahren hierhergezogen aus dem Schwarzwalde.  
 In seinem Wesen jäh, trotzig und hart. In seinem Blute unverfälscht und stark. Einzig und eigen in seiner Sprach, Doch dem deutschen Volle nicht zur Schmach. Er gab stets von seinen besten Söhnen, Für Hohes u. Edles in vielen Generationen. Sein gesundes Wesen läßt sich leicht formen, Für Geltedentfaltung läßt es sich spornen. Reinschaffen, Reinselsten macht ihn je milde, Denn alles das ist ja in seinem Gemüte. Von Urväterart und heiligem Glauben läßt er sich nie etwas nehmen, noch rauben. Liebt Freiheit und Ordnung, ehrt Obrigkeit, Als Deutscher tut er seine Schulbligkeit. Doch weh dem, der's waagt ihn unterzukriegen,  
 Ob im Streit, ob im Kampf, der muß unterliegen.  
 Heute — nach zweihundert schweren Jahren, Behauptet er, nach allen Mühen u. Gefahren Sein Leben, Art, Sitte und seine Sprache, Hält treulich vor ihnen die heilige Wache. Und heute als Glied einer großen Nation, Den Mühen zumDank, zum Ruhme demSohn Urkräftig und stark auf Gottes Wegen Soll ewig befehn er, mit Gottes Segen.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(82. Fortsetzung.)

Aleiber hatte sich in seinen Wünschen nie so weit verfliegen, auch das noch zu erwarten, er glaube schon längst das Höchste erreicht zu haben, und nun stieg er immer aufwärts und sah sich als Mittelpunkt seiner Kollegen, mit der Auszeichnung des Kaisers auf der Brust.

Als er sich den Beglückwünschungen im Amte entzogen hatte, die ihm nur unter dem Avance einer herkömmlichen Formalität ausgedrückt wurden und in seine Wohnung kam, vermochte er der erstaunten Tochter vorerst nichts zu sagen. Er deutete nur stumm nach dem Kreuze, das an seiner Brust hing und sagte dazu:

— Mit drei Graben auf einmal vorgerückt, hörst Du, Johanna, mit drei Graben, das ist doch nicht dagesen. Das ist zu viel, ich kann die Freude nicht ertragen.

Johanna mußte ihn stützen, damit er sich aufrecht erhalten könne und ein Lächeln auf den Lippen, sprach sie dem Vater Mut zu.

— Das kann so nicht gut sein, köhnte er, es ist zu viel des Glückes, ich fürchte ein großes Unglück nach diesem großen Glück.

— Du hast Dich allzusehr an Armut und Elend gewöhnt, erwiderte die Tochter und kannst das Glück noch nicht ertragen. Dir scheint es außerordentlich und in Wirklichkeit ist es nur das Verdienst, das in Dir belohnt wird.

— Nehm mein Kind, ich bin ein einfacher Arbeiter, der gern seine Pflicht tut. Das habe ich aber immer getan. Ich habe kein Talent, um mehr als meine Pflicht tun zu können. Ich weiß, daß ich das nicht meinem Verdienste zu danken habe, sondern nur der Gnade des Freiherrn, der mich liebt und für mich sorgt, als ob ich ihm ein teurerer Verwandter wäre.

Johanna wendete den Kopf ab. Der Vater sollte nicht sehen, daß eine leichte Röte ihre Wangen färbte.

— Ach, meine Johanna, und in meinem Launel verack ich, Dir noch eine andere Nachricht mitzuteilen, die Dich nicht minder freuen wird als das Glück, welches mir widerfahren ist. Unser Wohlthäter, unser Freund ist Hofrat geworden. Das müssen wir feiern. Wenn er heute Abends zu uns kommt, mußt Du ihm deine Glückwünsche darbringen und mußt ihm auch für mich danken. Ich bringe es nicht zusammen, ihm zu sagen, was ich fühle, indes Du die Ruhe besthest, ihm alles sagen zu können.

Das Mädchen seufzte leicht auf. — Die Ruhe? wiederholte sie mechanisch.

Wenn der Alte weniger kurzsichtig gewesen und aufmerksamer in das Antlitz seiner Tochter geblie hätte wäre es ihm nicht entgangen, daß sie dem Freiherrn gegenüber lange nicht mehr die nötige Ruhe besaß und daß es sie einen schweren Kampf kostete, das Geheimnis ihres Herzens vor demselben zu verbergen.

Sie hatte lange genug ihre Personlichkeit bewahrt, lange genug mit sich herorten und die sich entkeimende Liebe niedergekämpft, aber die Liebe war stärker als der Wille, sie brach plötzlich mit mächtiger Gewalt hervor und tyrannisierte nun denselben, die sich ihrem Rauber entziehen wollte.

Artur war ein Mann, der alle Vorzüge eines Mannes besaß, und klug genug, um mit der Zeit einzusehen, daß dieses Mädchen nicht wie andere zu erobern sei. Er bemühte sich deshalb, sie in einer anderen Weise zu gewinnen, indem er ihr monatlang mit einer unendlichen Hochachtung begegnete und sich Mühe gab, in ihren Augen als ein bescheidener, gefühlvoller Mann zu erscheinen, der sich

(Nachdruck verboten.)

nicht in Phrasen u. Komplimenten erschöpfte, sondern sie nur aus seinen Blicken erraten ließ, wie sehr er sie verehere.

Als der Vater Johanna sein Glück mitteilte, wußte das schöne Mädchen wohl, daß er es nicht seinen Verdiensten zu danken habe, sondern der Liebe Arturs zu ihr, und sie war einigermassen stolz darauf, denn sie glaubte darin einen erneuten Beweis dessen zu sehen, was sie schon seit Monaten zu bemerken glaubte: daß Artur sie wahrhaft liebe.

Am Abend kam Artur, und als er dem Mädchen die Hand zum Willkommen reichte, fühlte er ihre Hand zum ersten Mal in der seinen zittern.

— Meine Liebe Johanna, hauchte er zärtlich, warum wollen Sie es mir länger verheimlichen, daß Sie meine glühende Liebe erwidern? Zaubern Sie nicht länger und werden Sie die Meine.

Sie hätte ihm um den Hals fallen und ihm sagen mögen, daß sie ihn tief in ihr Herz geschlossen habe, doch vermochte sie noch so viel Selbstbeherrschung zu gewinnen, um ruhig zu bleiben und ihm zu erwidern:

— Es ist schon lange, daß Sie in unser Haus kamen und mir sagten, daß Sie mich heiraten wollen. Damals verlangte ich einige Monat Bedenkzeit, während welcher wir uns kennen lernen sollten. Die von mir in Aussicht genommene Zeit war längst verstrichen, ich hatte Sie und mein Herz geprüft und glaubte zur Erkenntnis genommen zu sein, an Ihrer Seite ein Glück zu finden, wie ich es in meinen Mädchen träumen gedacht, doch da Sie sich nicht erklärten, habe auch ich geschwiegen.

(Fortsetzung folgt.)

### Berwegener Einbruchsdiebstahl in Siria

Arad. Ein berwegener Einbruchsdiebstahl wurde gestern nacht in der Gemeinde Siria-Bilagoch verübt. Unbekannte Täter drangen in das Geschäft Remu Bancus ein und stahlen aus diesem verschiedene Waren im Werte von 12.000 Lei.

### Robottarbeiten sind gesetzwidrig

Oborpetu. Die hiesige Präfektur erließ an sämtliche Gemeindevorstellungen eine Verordnung, in welcher diese aufgefordert werden, sich der Anordnung von Robottarbeiten, da diese gesetzwidrig sind, zu enthalten. Wo solche im Laufe sind, müssen diese unterzüglich eingestellt werden.

### Die Einschreibungen

in das Arader deutsch-katholische Mädchengymnasium (Kloster) finden bis zum Schulbeginn noch täglich statt.

### Grövriner Rohnhauern wollen Südmokt ertengen

Die Lobriner Genossenschaft hat die Absicht, sich einen Apparat zur Erzeugung von Südmokt zu kaufen und hat sich diesbezüglich mit dem Jng. Christof Kirsch, in Großkomlosch in Verbindung gesetzt.

### Wetter im September.

Unser „Sandsmann-Kalender“ prophezeit für Monat September folgendes mutmaßliche Wetter:

Bis 5. windig und kalt; 6. bis 8. Donner und Regen; 11. trüb; 13. und 14. Nachtfröste; 15. hell und warm; 16. und 17. trüb ohne Frost; vom 18. bis zum Schluß neblig, kalt und windig wie im Winter.

### Deutschland erzeugt Seife aus Kohle

Berlin. Der „Deutsche Volkswirt“ kündigt an, daß die Gewinnung von Seife aus Kohle, dem einzigen Rohstoff, über den Deutschland in reichlichem Ausmaß verfügt, demnächst in Angriff genommen wird. Zur Seifeherzeugung eignet sich insbesondere die Braunkohle.

**Uniformstoffe**  
 in gr. ter Auswahl,  
 bester Qualität und zu den billigsten Preisen bei  
**J. Schutz,**  
 Luchwarenhaus, Arad, Ede Emineşcu-Gasse.

### Medizische Nachrichten.

\*) Dr. Piree in Arad ordiniert wieder im Therapia-Sanatorium und in der Str. Mircea Staneşcu Nr. 2a.

\*) Dr. M. Samson ordniert ab 1. September von 10—1 Uhr für Haut-, Geschlechtskrankheiten und Urologie in Arad, Str. Emineşcu 30 (Ortutab-Palast).

**Moderne Möbe**  
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der  
**Möbelhalle Paladics**  
 Arad, Bul. Rev. Stegele Ferdinand Nr. 41.

Der Murafel-Siegmundhausener Freiwillige Feuerwehrverein feiert am 5. September l. J. im Rahmen eines großzügigen Programms seinen 5-jährigen Bestand. an welcher Feierlichkeit auch die Feuerwehrvereine der nächsten Umgebung teilnehmen.

### Büchertisch

Früh Frühgiger: „Deutsche auf beiden Seiten“  
 Sternbanner über deutschem Schicksal. 5-7 Laufend. 304 Seiten in Leinen gebunden, Preis 3.50 Mt. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

\*) In diesem Werke erzählt der Soldat Früh Frühgiger sein persönlich Erlebtes, als Eingeteilter einer deutschen Abhörpatrouille in der Nähe des „Toten Mannes“ in Frankreich, im Jahre 1918, — seine Gesangsaftme, gelegentlich der im September desselben Jahres einsetzenden Gegenoffensive der Allierten, — deren Gesingen, seiner Ausfich nach, lediglich dem immensen Einfluß an Mann und Material seitens der U.S.A. zuzuschreiben ist. — Sein einjähriges Leben in amerikanischer Kriegsgefangenschaft gibt den Grund, zu Betrachtungen über das Problem des Auslandsdeutschen, — dieses Staat in fremder Erde, — packend und eindrucksvoll schildert er Wesen und Mentalität des amerikanischen Soldaten und Offiziers, im Gegensatz den Deutschamerikaner als Gegner seines Mutterlandes als Gegner des eigenen Bluts. Die von ihm erwähnten Daten über amerikanische Vorherrschungen sind aufschlußreich und äußerst interessant.

So wie in den meisten Werken über den Weltkrieg, wird auch hier gezeigt, wie deutsche Kunst und Können, deutsche Musik und Sied, die Herzen, auch der erbittertesten Gegner, gefangen nehmen und Sympathie auf Wehen.  
 Im eigentlichen Wesen, ein treues, unerschütterliches Bekenntnis zur deutschen Heimat und deutschem Volk.  
 Die schlichte und eindringliche Sprache die künstliche Abrundung und wahrhaftige Wiebergabe des Erlebten, zwingen den Leser, das Werk in einem auszullesen.  
 Ein Buch, das jeder Deutsche gelesen haben muß. S. M.



**Entscheidung in der Schiffer-  
Kassafälle fällt am 2. Dezember**

Wie aus Großbücheler berichtet begab sich der dortige Advokat Dr. Adolf Ludwig nach Philadelphia und legte dem Gerichte Material vor, aus welchem hervorgeht, daß der Großvater aus Kassel gebürtig und Bruder jenes Christof-Christian Schiffer war, der seiner Tochter Genevieve Garrett das Kassenvermögen von 10 Millionen Dollar hinterließ. Das Gericht von Philadelphia wird am 2. Dezember mit der Verhandlung der Kassafälle beginnen. Von den 1000 Schiffern, die ihre Ansprüche auf die Kassenvermögen geltend machen, kommt nur eine geringe Anzahl in Betracht.

**Rahme, Zahnbürsten, Mund- und Zahnpflege-Mittel, Parfüme, Seifen, Kleider- und Haarbürsten in großer Auswahl am billigsten in der**  
**Parfümerie Müller,**  
Arad, Piata Avram Iancu.

**Selbstmord in Jahrmart.**

Der 37-jährige Arbeiter Paul Seifisch aus Bina hat sich in Jahrmart erhängt. Seifisch war ein unehelicher Trinker und beging die Tat in einem Anfall von Säuerwahnsinn.

**Prüfungen u. Einschreibungen  
im Neuarader Deutschen Gymnasium.**

Wie uns die Direktion des Neuarader Deutschen Staatsgymnasiums mitteilt, finden die Nachprüfungen nicht am 1., sondern am 3. u. 4. September statt. Die Einschreibungen aber dauern bis zum 3. September, und zwar in die 1. Klasse ohne Aufnahmeprüfung.

**Uniform-Stoffe,  
Leinwände, etc.**  
am besten und billigsten bei  
**J. Eisele,**  
Arad, Str. Metkama No. 2.

**Ein Jahr Gefängnis  
für ein Dienstmädchen**

Der Arader Gerichtshof hat das Dienstmädchen Aurelia Veres zu einem Jahr und ihren Mithelfer Johann Seifler zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie bei dem Direktor des Arader Kulturpalais einbrochen und Kleider gestohlen hatten.

**Adressfall.**  
In Benaheim ist Peter Dölinger, 83 Jahre alt, gestorben.

**Radioprogramm**

der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienszeile 97.  
Freitag, den 3. September.  
Bucuresti: 19 Konzert der Kapelle Mogot, 20.30 Traviata, Operett von Verbi (Schallplatten). — Deutschlandsender: 11.30 Funkenstücke vom Hittler-Marsch, 19.19 Alte Lieder und Lieber spielt das Berliner Violonquartett. — Wien: Für die Frau über Sandbar, 15. 8. Schallplatten singt russische Liedlieder, 16.15 Dorfmusik. — Budapest: 12.30 Irene Koltan singt, 21.30 Zigeunerlieder. — Budapest.  
Samstag, den 4. September.  
Bucuresti: 19 Willkürkonzert, 21. Tanzmusik. — Deutschlandsender: 16.10 Bunte Wochensendung, 19 Eugen Wolf spielt. — Wien: 11.30 Bauernmusik (Schallpl.), 12.30 Die Kassenvermögen, 20.05 Die geschiedene Frau. — Budapest: Ungarische Lieder spielt M. Koltan, 20.30 Ernst Loth singt, 21 Ein Band zu vertauschen.

**Selbstmord der Guttenbrunner Rindergärtnerin**

Aus Guttenbrunn wird uns berichtet: Unsere Gemeinde wurde durch einen erschütternden Fall in große Trauer gesetzt. Unsere allseits beliebte Rindergärtnerin Antonia Fulda hat ihrem Leben ein Ende gemacht.

Das tragische Ereignis hat sich folgendes zugetragen: Die Rindergärtnerin lebte ansonsten allein und zurückgezogen. In der Nacht von Sonntag auf Montag schlief aber auf ihren Wunsch das kleine Mädchen eines Nachbarn bei ihr, weil sie sich unwohl fühlte. Morgens um 6 Uhr erwachte das Kind und wollte aufstehen, legte sich aber wieder zurück, da die Lehrerin sagte, es sei noch zu früh. Das Kind schlief auch bald wieder ein. Als es nach einer Stunde erwachte, sah es mit Entsetzen die geliebte und verehrte Lehrerin auf dem Fußboden liegen. Das erschreck-

te Kind rannte nach Hause und erzählte seinen Eltern, was es gesehen hatte. Die Nachbarn eilten hierauf in die Wohnung der Rindergärtnerin und fanden sie tot auf dem Fußboden liegen, um den Hals hatte sie eine Schlinge aus Zuckerspagat.

Durch die behördliche Untersuchung wurde festgestellt, daß die Rindergärtnerin sich an einem Nagel aufgehängt hatte. Der Spagat riss jedoch u. sie fiel zu Boden. Der Tod war aber trotzdem durch Erstickung und Herzlähmung eingetreten. Die Unglückliche war nervenkrank und ging wegen diesem Leiden in den Tod.

Die so tragische Dahingeklebene war die Tochter des verstorbenen Santhuberter (Jugoslawien) Notars Fulda und wurde unter großer Teilnahme am Dienstag zu Grabe getragen.

**DAS CORSO-KINO**  
wurde am Mittwoch, den 1. September, unter neuer Leitung wieder eröffnet. Zur Ausführung gelangt:  
**„Eine Nacht an der Donau“**  
In einem lebenssprühenden, humorvollen Film bringen wir nach längerer Pause den Londoner Stab des Publikums  
**DORIT KREYSLER**  
die sich mit ihrem Charme im Nu wieder alle Herzen erobert!  
Wolfgang Liebeneiner — Ida Wilt — Leo Siegal.  
Sie bereiten Ihnen zwei Stunden ungetrübte Freude, die in Ihnen lange nachklingen werden! Ein Film, der die wunderschöne Donaulandschaft und die weinstrotzige Gegend zum Schauplatz, sowie ein bezauberndes Liebespiel zum Inhalt hat. Zigeunerweisen. Totale Stimmung. Walzermusik. Paprikawitz.

**Schulbeginn erst am  
15. September?**

Bucuresti. In den letzten Tagen sind beim Unterrichtsministerium zahlreiche Besuche von Schuldirektoren eingelaufen, in welchen die Verschiebung des Schulbeginns vom 9. auf den 15. September gefordert wird.

Als Begründung wird angeführt, daß die Desinfizierungsarbeiten in den Schulen bis 9. September nicht fertig werden können und außerdem soll es viele scharlachranke Kinder geben. Angesichts dieser Umstände scheint es nicht ausgeschlossen, daß das Ministerium den Schulbeginn verschieben wird.

**Staatspapiere**  
(Rentate in proprietarität 1932)  
zur Bezahlung von Schulden,  
außer Agrarreform, billig erhältlich bei der  
**Goldschmidt-Bank,**  
Arad, Str. Eminescu 4.

**Volksgemeinschafts-Lag  
in Kefasch.**

Wie uns aus Kefasch berichtet wird, veranstaltete die Gauleitung der Nationalen Arbeitsfront und die Ortsgemeinschaft von Kefasch einen Werbetag, an welchem die einheimischen Deutschen vollzählig und zahlreiche Volksgenossen aus Jugoslawien, Brestowas, Pantoma und Janowa teilgenommen haben.

**Die Einschreibungen**

in den Arader deutschen Rindergärten finden am 1., 2. und 3. September zwischen 10—12 und 4—5 Uhr statt, im Arader Deutschen Haus, Str. Ciclo Pop No. 6.

**Kirchweih in Regievich.**

Aus Regievich wird uns berichtet: Das Kirchweihfest findet heuer am 28. September statt. Zum ersten Selbherrn wurde der Getreidehändler-Sohn Peter Kored und zum zweiten Selbherrn der Schmiedegeselle Peter Schmidt gewählt.

**Blutiger Familienzwist  
in Paulis**

In der Gemeinde Paulis ereignete sich ein blutiger Vorfall. Der Landwirt Ioan Ursulescu mißhandelte seine Gattin und diese flüchtete in ihrer Angst vor weiteren Mißhandlungen ins Haus ihres Onkels Michael Socolan. Als Ursulescu hörte, wo sich seine Gattin befindet, ging er, mit einer Holzhacke ausgerüstet, in das Haus des Socolan und versetzte diesem nach kurzem Wortwechsel einen so wichtigen Stieb auf den Kopf, daß er blutig zusammenstürzte und nur zwischen Tod und Leben schwebt. Ursulescu wurde verhaftet.

**Volksfest in Lippa**

Die Gewerbetreibenden von Lippa veranstalteten am Maroschstrand ein sehr gut gelungenes Volksfest, an welchem auch der Präses des Gewerbesyndikates Samuila teilgenommen hat und eine Ansprache hielt. Den zahlreichen Anwesenden wurden verschiedene Zerstreungen geboten. Abends hat im Restaurant „Japan“ eine Tanzunterhaltung stattgefunden. Die Musik besorgte die Arader Volkskapelle.

**Schweinesperre in Lobrin**

Wie man uns aus Lobrin meldet, wurde die Schweinesperre angeordnet. Es können somit keine Festschweine ins Ausland ausgeduldet und Wäffe für den Wochenmarkt ausgestellt werden.

**Chinesische Flieger bombardieren  
amerikanisches Schiff**

Remport. In ganz Amerika herrscht riesige Aufregung, weil das Schiff „Franklin Hooper“ durch 3 chinesische Flieger bombardiert wurde, was mehrere Schwerverletzte zur Folge hatte. Die Peking-Regierung hat sich damit entschuldigt, daß die Flieger das Schiff als ein japanisches wählten und ließ durch ihren Washingtoner Botschafter erklären, daß China zu jeder Genugtuung bereit sei.

**Kontrolle aller  
Industrieunternehmen**

Bucuresti. Das Industrieministerium gibt bekannt, daß im September die Kontrolle aller Industrieunternehmen beginnt. Sämtliche Unternehmen sind verpflichtet, bis zum 31. Dezember einen Fragebogen zu beantworten, der Auskunft über die jetzigen und früheren Eigentümer, die Zahl der Beamten und Arbeiter, das Inventar, die Fabrikation, die Rohstoffe usw. gibt.

**Ende der Kaffeevernichtung  
keines Del und Viehfutter aus  
Kaffeebohnen.**

Mo de Janeiro. Die Erfindung eines deutschen Ingenieurs macht der Sinnlosigkeit der Vernichtung großer Mengen von Kaffeebohnen, um die Preise nicht zu drücken, ein Ende. Die Erfindung besteht darin, daß aus Kaffeebohnen 13 Prozent Del gepreßt werden kann und die ausgepreßten Reste können als Viehfutter verwendet werden.

**Schuluniforme**  
am besten u. billigsten bei  
**Szántó & Komlós**  
ARAD  
Consum- und Inlesalroo-Mitglied

**Große italien. Verluste**  
an der spanischen Front bei  
der Offensive gegen Santander.

Rom. Laut Verlustliste der amtlichen italienischen Stefani-Agentur sind im Laufe der Offensive gegen Santander von den italienischen Freiwilligen 18 Offiziere und 925 Mann gefallen, während 18 Offiziere und 1616 Mann verwundet wurden. Die Schwerverletzten wurden auf einem Spitalschiff nach Italien gebracht.

**Die billigen Damen- und Herren-  
Armband- und Taschenuhren**  
sowie Kinderuhren sind angelangt bei  
**Roloman Hartmann**  
Juwelier, Arad, Wäffertien-Palais.

**Eraunung.**

In Warjasch wurde der Junglandwirt Mikolaus Chauwili mit Frä. W. Kutschera getraut.

**Banater Getreidemarkt.**

Weizen	— — — —	465	Lei
Weizen	— — — —	325	„
Hafer	— — — —	340	„
Gerste	— — — —	370	„
Braugerste	— — — —	475	„
Roggen	— — — —	290	„
Moharsamen	— — — —	450	„
Reps	— — — —	720	„
Rohreps	— — — —	750	„

per Meterzentner.

**Getreidepreise am Neuarader  
Wochenmarkt.**

Der Dienstags-Wochenmarkt von Neuarad war schwach. Es wurden folgende Preise notiert: Weizen 465, Mais 325 und Hafer 350 Lei pro Meterzentner.

**Budapester Marktpreise.**

Weizen	— — — —	600	Lei
Rohn	— — — —	570	„
Hafer	— — — —	530	„
Braugerste	— — — —	580	„
Nuttergerste	— — — —	580	„
Wohn	— — — —	570	„
Wohnlaerdjen	— — — —	570	„
Binsen	— — — —	1410	„
Bohnen	— — — —	750	„

per 100 Kilo.

Festschweine 30—33, Frischlinge 33, Prima Ochsen 26—27, Rinde 24—25, Büffel 12—14 Räder 33 Lei das Kilo Lebendgewicht.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, z. B. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Durch Bespritzung mit Arzola ist wurmfrees Obst und gesunde Weintrauben erreichbar. 100-prozentiger Erfolg! Winterspritzung mit Ebesuniverfal, Sommerspritzung mit Arzola. Gegen Blattläuse Ebanol. Gegen Raupen im Alee Arzola-Pasta. Anforderungen garantiert. Jeder Obst- und Weingartenbesitzer benutze Arzola. Zu haben bei Josef Ruffner, Besevova-Roua (Jud. Timis).

Zu verkaufen: Turbulator in 4er Hofherr & Schrang-Superior-Drehschleifen eingebaut, Ausgabe 1936, leistungsfähiger als jedweder 6er Drehschleife anderer Fabrikate. Für Klebrusch im Betrieb zu sehen bei Adam Maurer, Mios (Jud. Timis).

Deutsches Gymnasium oder Handelschule absolvierter Beamte findet bei einer größeren Handels-Kontingents-Gesellschaft Anstellung. Bewerbungen unter „Handelsfirma Arab“ an die Blattverwaltung erbeten.

Kulturphotaria, 6 m lang, billig zu verkaufen bei Johann Maringer, Wagner- und Zimmermann-Meister, Remetea-germana (Königsdorf), Jud. Timis.

Gehilfe für Konfektionschneiderei wird sofort aufgenommen bei Karl Klein, Schneidmeister, Gata. Dortselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Junger Schichtarbeitersmännchen, mit deutschen und romanischen Sprachkenntnissen, wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Das schönste Heimatbuch unserer Gegend „Saberlach“, von Dr. Johannes Künzle, kann zum Preise von 150 Lei durch die „Araber Zeitung“ oder A. Eisele, Lehrer in Saberlach, bezogen werden.

Suchen geprüften Metzger und Maschinenführer mit langjähriger Praxis in größeren Betrieben. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Papierfabrik, Borgoprund (Jud. Mafaub), erbeten.

Ein 90-Zentimeter-Bollmann, ein Handvorheber, ein Bolkshecker mit Motorbetrieb und ein 6 HP-Jantomotor, alles in gutem Zustande, zu verkaufen bei Agentie Mustar, Sambatani (Jud. Arab).

16-er Benz-Petroleum-Motor auch mit Holzgas zu betreiben, ist zu verkaufen. Innerhalb 8 Tage noch im Betrieb zu beschaffen bei Mühle Wühlbach, Saberlach (Jud. Arab).

Verletzte Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle als Köchin. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junger Bäckerlehrling, rein u. fleißig, findet bei gutem Lohn Aufnahme in der Hausbrotbäckerei Bocsa, Arab, Calea Radnei 33.

Welche junge, vermögende Dame sehnt sich nach einem ruhigen Heim. Ein Kaufmann mit etwanem Unternehmen, 27 Jahre, erwünschte Bekanntschaft zwecks Heirat, eventuell Mitbetrieblung der Schwiegereltern. Zuschriften mit Lichtbild an die Verwaltung des Blattes unter „Dauerndes Glück“.

Achtung Mitarbeiter! Von der Folge 122 vom 21. Oktober bis 145 vom 13. Dezember 1936 der „Araber Zeitung“ benötigten wir für unser Archiv je zwei Exemplare; das gleiche vom „Volkssblatt“ Folge 199 vom 30. August und Folge 283 vom 6. Dezember 1936. Wir bitten unsere Mitarbeiter, die obige Zeitungen nicht benötigen, uns diese einzusenden.

Ein gutgehendes Gasthaus und Speisereisgeschäft mit 3-zimmeriger Wohnung, Weinkeller und Geschäftseinrichtung zu vermieten. Adresse: Ivan Sandor & Comp., Loserbergstraße, Arab.

Junge aus gutem Hause sucht womöglich bei einem Zimmermaler als Lehrling Verwendung. Angebote an Michael Hattas, Socu Nou, Cantarini (Jud. Arab).

**Alte Automobile**  
kauft und verkauft: Arab, Bul. General Recunoescu No. 8 (gegenüber der Fabrik Cgettel).

### Bürokratisierung der Landwirtschaft.

## Fünfmalige Meldungspflicht im Jahr

Vorschriften für Acker u. Anbauern.

Bucuresti. Die Durchführungsverordnung des neuen Ackerbaugesetzes enthält eine ganze Reihe von wichtigen Bestimmungen, die jeder Landwirt im eigenen Interesse kennen muß. Der Artikel 12. des Gesetzes bestimmt, daß das Ministerium ein allgemeines Ackerbauprogramm für das ganze Land verfassen wird. Dieses Programm wird für eine Periode von mindestens fünf, höchstens aber zehn Jahre Gültigkeit haben. Vorläufig hat das Ministerium dieses große Programm noch nicht ausgearbeitet.

Eine Verfügung des Gesetzes verpflichtet aber die Landwirte schon jetzt, bei der Gemeindebehörde alljährlich folgende Berichte zu erstatten:

Am 15. Dezember ist die Fläche der mit Wintergetreide bebauten Felder anzumelden. Am 15. April muß angemeldet werden, ob der Winterfroßt in der Herbstsaat einen Schaden angerichtet hat, wie hoch dieser geschätzt werden kann und welche Getreidesorten (Weizen, Roggen, Hafer und Gerste) im Frühjahr angebaut wurden. Am 15. Juni muß angemeldet werden, welche Getreidesorten noch im Frühjahr, seit dem 15. April angebaut wurden. Am 1. September ist das Ergebnis der Ernte bis zu diesem Termin und am 1. November das Ergebnis der Späternte anzumelden. Die Versäumung der Anmelde-

pflicht, sowie absichtlich gemachte falsche Angaben werden mit Geldstrafen belegt.

Der Artikel 16 des Gesetzes verpflichtet die Landwirte im Interesse der besseren Ausbeutung des Bodens die Wechselwirtschaft einzuführen. In dieser Hinsicht sind übrigens noch genaue Anweisungen zu erwarten.

Die Behörden werden jeden Acker zweimal im Jahre besichtigen, und zwar einmal die Lage der Saat und zum zweiten Male die Beschaffenheit der Ernte nach dem Drusch.

Der Artikel 34 des Gesetzes bestimmt, daß die Samenhandler eine Sonderbewilligung vom Ackerbauministerium haben müssen. Die Samenhandler, die heute schon ein Geschäft haben, müssen binnen 60 Tagen um Anerkennung ihrer Rechte beim Ministerium ansuchen.

Für gewisse Gegenden des Landes ist die Bevormundung der Landwirtschaft unbedingt notwendig. Es ist aber zu befürchten, daß im Banat und Siebenbürgen, wo gar mancher Wirtschaftskontrollor von den kontrollierten lernen könnte, eine Hemmung der Wirtschaft eintreten wird, da man das für zurückgebliebene Bauern erbrachte Gesetz auf die modernen Wirtschaften des Banates und Siebenbürgens anwenden wird.

## Hühner, die unzerbrechliche Eier legen

Newport. Die Zerbrechlichkeit der Eier scheint nach den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft über kurz oder lang als überholt zu gelten. Ein Züchter in Kalifornien hat einige seiner Hühner abgefordert und sie mit einer Mischung gefüttert, der feingemachte Blätter und Wurzeln der Gummi-pflanze Guaput beigelegt waren.

Die Eierschale wurde mit der Zeit vergrößert, und nach Auswahl der geeigneten Rassen ist es dem Züchter gelungen, Eier mit elastischer Schale zu erhalten. Der Inhalt soll in Zusammenhang und Geschmack von einem gewöhnlichen Ei nicht zu unterscheiden sein.

## 14-jährige Mutter will sich scheiden lassen

Wartburg. Die 14-jährige Frau Alma Kuffner, die mit 12 Jahren heiratete und Mutter eines Kindes ist, das letzten Dezember geboren wurde, beantragte die Scheidung von ihrem nun 23 Jahre alten Mann Harold.

Harold hatte zuerst eine Klage angestrengt und seine Frau „grausamer und unmenschlicher Behandlung“ beschuldigt.

Frau Kuffner verlangte Abweisung der Klage. Da ihr Antrag zurückgewiesen wurde, strengte sie eine Gegenklage an. Der Gatte will das Kind haben.

Es ist nicht die erste Scheidung einer Kinderehe, die es hierbei geben würde. Bereits im April wurde in Tennessee die 14-jähr. Dorothy Warren von ihrem 15-jährigen „Mann“ Willie Faulk, die zwei Jahre vorher

geheiratet hatten, also mit 12 und 13 Jahren, geschieden.



„Aus dem neuen Lehrling scheint noch mal etwas Besonderes zu werden! Keine Mittagszeit verbringt er, ohne die „Araber Zeitung“ gelesen zu haben.“



„Weinbauern“, Mariensfeld. Daß der Wein ein „Wetterprophet“ ist, wurden von den Gelehrten früher als Aberglauben bezeichnet. Jeder Weinbauer weiß es aber, daß zur Zeit der Reblüte der Wein im Faße unruhig wird und zu „singen“ beginnt; man weiß ferner, daß der sizilianische Wein durch seine Unruhe ein Erdbeben anzeigt, lange bevor dies auch der feinste tierische Instinkt vermag; und der österreichische Bauer weiß, daß vor einer Aenderung des Wetters kleine Luftbläschen in den Weinässern hochsteigen, die ein schwaches, aber gut vernehmbares Säusen hervorbringen. Diese merkwürdige Eigenschaft des Weines soll nunmehr wissenschaftlich ergründet werden. Manche Gelehrte vertreten die Ansicht, daß sie auf atmosphärische Elektrizität zurückzuführen sei, andere wieder machen chemische Einflüsse verantwortlich.

Nikolaus G., Orlau. 1. Rezepte von Erzeugung von Süßmost haben wir unterdessen schon in unserem Blatt veröffentlicht. Es wäre gut, wenn sich jeder Leser solche lehrreiche Notizen auschnneiden würde, damit wir später diese nicht wiederholen müssen. — 2. Es besteht nicht die geringste Aussicht, daß die Frau Pension bekommt. — 3. Wegen weißen Legehorn-Hühnern wenden Sie sich am besten an Herrn Johann Ernst, Arab, Strada Verde No. 20, der sich mit Hühnerzucht befaßt.

R. L. Großantklaus. Die Direktion des Fliegerfonds hat diesbezüglich eine neue Verordnung herausgegeben, die am 20. August in Kraft getreten ist. Im Sinne der Verordnung fallen die Uebergabebestimmungen, Empfangscheine, Zahlungsbestimmungen und auch die Expeditionsabgaben, falls sie genaue Angaben über Menge und Beschaffenheit der gelieferten Ware und den Preis derselben enthalten, auch dann unter die Fliegermarkengebührenpflicht, wenn bei der Ausstellung der Faktura die Fliegermarkengebühr für dieselbe Lieferung vorrichtsmäßig entrichtet ist. Eine Bedingung ist jedoch, daß der Empfänger der Sendung die Uebernahme mit einer Unterschrift bekräftigt. Falls diese Formalität nicht gewünscht wird, so entfällt auch die Fliegermarkengebührenpflicht. Diese Empfangsbestimmungen und Lieferungscheine fallen unter die progressive Fliegermarkengebühr von 2-20 Lei, im Sinne der Gehührentabelle des Fliegermarkengesetzes. Die Verordnung sagt, daß diese Gebühren nach jeder Sendung zu entrichten sind, von wem immer diese stammen möge. Daraus ist anzunehmen, daß auch die nicht ausproben zum Handelsverkehr gehörenden Warenumsätze gebührenpflichtig sind.



**Auf Umwegen.**  
Arthur überrascht seine Frau mit einer Photographie. Raun hatte sie einen Bild auf das Bild geworfen, als sie ausrief: „Über Arthur, dir fehlt ja ein Knopf am Rock!“  
„Gott sei Dank“, sagte er, „nun hast du es also endlich bemerkt, deshalb habe ich mich photographieren lassen.“

**Der Ehebruch.**  
Ein Jurist wurde im Examen von dem prüfenden Professor um folgendes gefragt: „Herr Kandidat, Sie sind verlobt, und ich verführe Ihre Braut. Ist das nach dem Gesetz Ehebruch?“ — „Gewiß“, erwiderte der Gefragte. — Der Professor blickt ihn verblüfft an. „Aber, Herr Kandidat! Sie sind doch nicht verheiratet!“ — „Aber Sie, Herr Professor“, lautete die prompt Antwort.

**Eberhardt-Pflüge**  
die führende Weltmarke!

**Weiß & Götter**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.